

# Geschäftsbericht 2022



Gemeinsamer **Glaube.**  
Gemeinsame **Werte.**  
Gemeinsame **Ziele.**

# Inhaltsverzeichnis

Bericht des Teams	3
Jahresbilanz 2022 – Kurzfassung	4
Gewinn- und Verlustrechnung	6
Bericht des Vorstandes	7
Bericht des Aufsichtsrats	9
Bericht der Gemeinden und Werke	10
Freikirchen.Mehrwert	12

## Organisation der Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden eG

### Mitglieder des Vorstandes

**Elke Müller** (Vorsitzende), Vorstandsmitglied für Vertrieb (Markt) und Unternehmensplanung  
**Dr. Sebastian Hoffmann**, Vorstandsmitglied für Produktion (Marktfolge), Risikomanagement und -controlling

### Mitglieder des Aufsichtsrates

**Volker Nickel**, Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Steuerberater, Leiter Konzernsteuern DZ BANK AG, Frankfurt am Main  
**Wilma Lükenga-Kruse**, stellvertretende Vorsitzende  
Leiterin einer Immobilienverwaltung in Ostrhauderfehn und selbständige Tätigkeit in Beratung, Coaching, Mediation  
**Daniel Dallmann**, Schatzmeister im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdÖR und leitender Pastor der FCG Lörrach e.V.  
**Alexander Rockstroh**  
Geschäftsführer ChristusForum Deutschland, Bergneustadt, im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden KdÖR  
**Jan Schönknecht**, Rechtsanwalt, Osnabrück und Controller bei Safecor GmbH Sicherheit und Automation, Ahrensburg

### Mitarbeitende in der Kunden- und Kreditberatung

#### Privatkundengeschäft

**Katja Klement**  
**Manfred Pausch**  
deutschlandweit

#### Firmenkundengeschäft

**Udo Heinrich**  
PLZ Gebiet 0, 1, 2

**Daniel Marx**  
PLZ Gebiet 3, 4 sowie Kreditberatung für Gemeinden und Werke im PLZ 0 - 4

**Mathis Gutekunst**  
PLZ Gebiet 5, 6, 7, 8, 9 + Ausland sowie Kreditberatung für Gemeinden und Werke im PLZ 5 - 9

### Verbandszugehörigkeit

**Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)**, Berlin  
**Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.**, Neu-Isenburg (zuständiger Prüfungsverband)  
Zentralbank ist die **DZ BANK AG**, Frankfurt am Main

**Unsere Bank** ist Mitglied der **BVR Institutssicherung GmbH (BVR-ISG)**, Berlin. Daneben ist die Bank der **Sicherungseinrichtung des BVR e.V. (BVR-SE)**, Berlin angeschlossen.

### Hauptgeschäftsstelle

Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden eG  
Friedberger Str. 101  
61350 Bad Homburg v. d. Höhe  
Telefon 06172 9806 0  
www.freikirchenbank.de  
E-Mail info@freikirchenbank.de

**BLZ 500 921 00**  
**BIC GENODE51BH2**

# Liebe Mitglieder und Freundinnen unserer Bank, liebe Kundinnen und Kunden, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

gemeinsam mit Ihnen wollen wir als „eine von Gott zusammengestellte Mannschaft“ die Bank und ihre Mehrwertbereiche zur Ehre Gottes und zum Wohle unserer Kundinnen und Mitglieder weiterentwickeln.

Uns verbindet dabei „der **Gemeinsame Glaube**“, „die **Gemeinsamen Werte**“ und „die **Gemeinsamen Ziele**“.

Wie kann ein positiver Bericht über das Geschäftsjahr gegeben werden, wenn das Jahr mit unfassbaren Kriegsaktivitäten in der Ukraine beginnt und mit sehr hohen Inflationsraten, noch nicht wieder funktionierenden Lieferketten, spürbarem Fachkräftemangel und einer sichtbar sich verändernden Umwelt endet?

Die Antwort lautet: Weil unser Gott größer und mächtiger ist als die Umstände und Ereignisse. Er ist der Herr jeder Situation, die wir als Team mit unseren Kundinnen und Kunden erlebten. Er hat uns durch das Geschäftsjahr geführt und geleitet. Wir durften seinen zugesagten Segen in unserem Alltag sehen und gleichzeitig an vielen Orten gemeinsam mit Ihnen, unseren Kundinnen und Kunden, zu einem Segen für die Menschen unserer Zeit werden.

Unfassbar für uns alle begann das Jahr mit aktiven Kriegshandlungen gegen die Ukraine. Dies prägt unseren Alltag bis heute und bringt großes Leid über viele Menschen. Zudem stieg die Inflationsrate bis Jahresende massiv an, was sich in der Kostenentwicklung unserer Bank niederschlug. Die erheblichen Preissteigerungen in nahezu allen Bereichen - besonders aber bei Energieträgern - stellen uns alle vor besondere Herausforderungen. In dieser für unsere Kundschaft oft heiklen Konstellation hielten wir die Preise für unsere Bankdienstleistungen auf dem niedrigen Niveau stabil. Wir leisteten damit einen wertvollen Beitrag, der unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit gab, ihrem eigenen individuellen Auftrag in Gottes Reich gut nachkommen zu können.

Darüber hinaus beeinflussten uns als Bank - wie auch viele unserer bauenden Gemeinden - maßgeblich die instabilen Lieferketten und der immer deutlicher werdende Fachkräftemangel im Handwerk. Die begonnene Kernsanierung unseres Verwaltungsgebäudes in Bad Homburg v. d. Höhe fordert von uns als Team höchste Flexibilität und gegenseitige Rücksichtnahme, da die Sanierungsarbeiten im laufenden Bankbetrieb durchgeführt werden. Dies führt uns unsere Abhängigkeit von Gottes Segen, seinem Zuspruch und seiner Bewahrung deutlich vor Augen. Freudig und dankbar erwarten wir den Zeitpunkt in diesem Jahr, wo ein Großteil unseres Teams in das erste kernsanierte Stockwerk einziehen wird. Ebenfalls zu diesem Zeitpunkt möchten wir das Untergeschoss u. a. mit einem neu gestalteten Gemeinschafts- und Sozialraum wieder nutzen. Die entstehenden Räume schaffen neue Möglichkeiten der Begegnung und bereichsübergreifender Zusammenarbeit. Damit bietet es Optionen weitere Aspekte des „New Work“ in unserem Team zu implementieren. Wir bitten Sie weiter für Bewahrung aller Beteiligten auf der Baustelle, unser Team und das Gelingen der Sanierungsarbeiten zu beten.

In unserem Tagesgeschäft sind Nachhaltigkeit und Digitalisierung kaum noch zu trennen. Drei kleine Alltagsbeispiele dazu. Wir digitalisieren nach und nach unsere papierhaften Unternehmensdokumente und schaffen damit neue Möglichkeiten für mobiles Arbeiten. Automatisch fördern wir einen nachhaltigeren Umgang mit fossilen Energien, sowie eine bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Familie.

Schon seit unserer Gründung 1927 ist es uns nicht nur ein Herzensanliegen, sondern auch ein Vorrecht eng mit Ihnen, unseren Kundinnen und Kunden, verbunden zu sein. Hier hilft uns die Digitalisierung sehr. In vielen Videokonferenzen dürfen wir mit Ihnen über Ihre Vorhaben und Anliegen sprechen und verringern gleichzeitig in einem erheblichen Ausmaß unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Bei aller Digitalisierung kommt aber die persönliche Begegnung mit Ihnen nicht zu kurz - sie wird nur unter Arbeits- und Umweltschutzaspekten besser geplant.

Als drittes Beispiel erhalten wir die uns anvertrauten Grünflächen u. a. durch einen Landschaftsgärtner in ihrem ursprünglichen Zustand und stellen diese gemeinwohlorientiert für Gottesdienste, einen Royal Ranger Stamm und dem Bienenzuchtverein Obertaunus e.V. zur Verfügung.

Wir orientieren uns in Fragen der Nachhaltigkeit an den ESG-Kriterien, die die Bewahrung der Schöpfung, die soziale Verantwortung für unsere Mitmenschen und eine nachhaltige Unternehmensführung beinhalten.

Dieser Anspruch an uns selbst und unsere Arbeit inkludiert, dass wir in unserer eigenen Geldanlagestrategie im Depot A zu einem hohen Prozentsatz nachhaltige Eigenanlagen einfließen lassen. Gleichzeitig möchten wir Ihnen als unseren Kunden und Mitgliedern ein gut durchdachtes und gleichwohl ethisch nachhaltiges Produktportfolio in der Geldanlage anbieten.

Sprechen Sie uns an und lernen Sie uns als Team besser kennen. Auf die Gespräche und Begegnungen mit Ihnen freuen wir uns. „Gemeinsam Gemeinde mit Christus im Zentrum bauen“ – und dies auf ganz unterschiedliche Arten und an ganz verschiedenen Orten. Ob in der KiTa oder der Schule, ob in einem neu errichteten oder neu gestalteten Gottesdienstraum, ob in der Tagespflege oder in einer Senioreneinrichtung. Es ist für uns ein Privileg, Sie als unsere Kundinnen und Kunden bei Ihren Vorhaben mit unserer Kompetenz zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen begleiten zu dürfen.

Gott segne Sie und uns in unserer gemeinsamen Arbeit für sein Reich.

Ihr Team der

**FREI  
KIRCHEN.  
BANK**

# Jahresbericht 2022 / Kurzfassung

## 1. Jahresbilanz zum 31.12.2022

Aktivseite

	Geschäftsjahr in EUR			Vorjahr TEUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand			0,00	0
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00		0,00	(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	0,00
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00	0 (0)
b) Wechsel			0,00	0,00
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig			22.377.313,28	57.788
b) andere Forderungen			82.263.991,09	104.641.304,37
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				94.446.117,35
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	0,00			(0)
Kommunkredite	41.891.768,99			(41.378)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		0,00	0 (0)
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		0,00	0 (0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	9.016.698,62		9.016.698,62	9.036 (9.036)
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	43.922.954,06		50.715.212,00	59.731.910,62
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	59.731.910,62
Nennbetrag	0,00			(38.275)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				0,00
<b>6a. Handelsbestand</b>				0,00
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>				
a) Beteiligungen			553.040,88	553
darunter: an Kreditinstituten	508.456,23			(508)
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
darunter: an Wertpapierinstituten	0,00			(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften darunter: bei Kreditgenossenschaften	30.000,00		33.050,00	586.090,88
darunter: bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			33 (30)
darunter: an Wertpapierinstituten	0,00			(0)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				0,00
darunter: an Kreditinstituten	0,00			(0)
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
darunter: an Wertpapierinstituten	0,00			(0)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				0,00
darunter: Treuhandkredite	0,00			(0)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				0,00
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			17.312,00	26
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	17.312,00
<b>12. Sachanlagen</b>				2.978.021,65
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				108.341,88
				131
				258.509
				258.509

	Geschäftsjahr in EUR				Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			45.018,75		45
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			3.577.071,44	3.622.090,19	3.535
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		56.609.315,32			56.085
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		78.564.588,20	135.173.903,52		79.585
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		80.752.926,75			76.808
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		23.854.987,14	104.607.913,89	239.781.817,41	24.008
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
darunter: eigene Akzpte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
<b>3a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				104.395,15	90
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				0,00	0
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				0,00	0
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			0,00		0
b) Steuerrückstellungen			28.490,08		20
c) andere Rückstellungen			108.055,25	136.545,33	154
<b>8. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				0,00	0
<b>10. Genussrechtskapital</b>				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				995.000,00	995
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
<b>11a. Sonderposten aus der Währungsumrechnung</b>	0,00				(0)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital			6.752.500,00		6.708
b) Kapitalrücklage			0,00		0,00
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	5.219.223,52				4.991
cb) andere Ergebnisrücklagen	5.312.000,00	10.531.223,52			5.085
d) Bilanzgewinn			585.527,15	17.869.250,67	401
			<b>Summe der Passiva: 262.509.098,75</b>		<b>258.509</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00				0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	264.289,08				243
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	264.289,08			0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00				0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0,00				0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	3.051.947,24	3.051.947,24			2.497
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Der vollständige Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V.

Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Genossenschaft und stellt die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung zutreffend dar.

Die Offenlegung des vollständigen Jahresabschlusses und des Lageberichtes gem. § 340 I HGB i.V.m. § 325 HGB erfolgt im elektronischen Unternehmensregister des Bundesanzeigers. Zusätzlich erfolgt eine Veröffentlichung dieser Kurzfassung auf unserer Internetseite [www.skb-badhomburg.de](http://www.skb-badhomburg.de) / [www.freikirchenbank.de](http://www.freikirchenbank.de)

Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen 14 Tage vor der Generalversammlung beim Vorstand der Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden eG zur Einsicht für die Mitglieder aus.

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

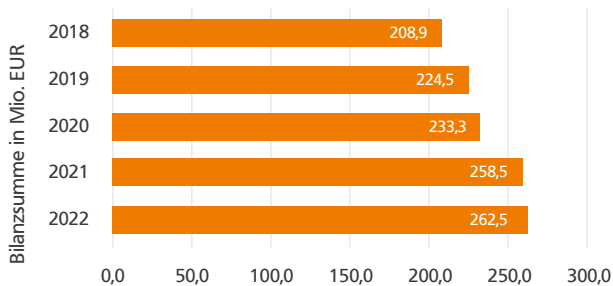
	Geschäftsjahr in EUR			Vorjahr TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		2.548.189,40		2.203
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		352.939,41	2.901.128,81	319
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	259.857,59			(290)
<b>2. Zinsaufwendungen</b>		131.666,57	2.769.462,24	131
darunter: erhaltene negative Zinsen	0,00			(0)
<b>3. Laufende Erträge aus</b>				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		0,00		0
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		18.080,60		27
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	18.080,60	0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>			0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>		353.854,30		391
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>		72.314,33	281.539,97	69
<b>7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands</b>			0,00	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>			208.819,33	129
<b>9. [gestrichen]</b>			0,00	0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		1.034.897,76		918
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		233.909,88	1.268.807,64	204
darunter: für Altersversorgung	38.556,68			(36)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		835.492,19	2.104.299,83	806
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			49.269,39	43
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			44.609,28	58
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		30.730,00		27
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		0,00	-30.730,00	0
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		5.100,00		18
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		0,00	-5.100,00	0
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			0,00	0
<b>18. [gestrichen]</b>			0,00	0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			1.043.893,64	796
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>		947,93		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>		0,00		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>			947,93	(0)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		303.767,83		239
darunter: latente Steuern	0,00			(0)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>		5.546,59	309.314,42	6
<b>25. Jahresüberschuss</b>			735.527,15	551
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>			0,00	0
			735.527,15	551
<b>27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen</b>				
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen		0,00	0,00	0
			735.527,15	551
<b>28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen</b>				
a) in die gesetzliche Rücklage		75.000,00		75
b) in andere Ergebnismrücklagen		75.000,00	150.000,00	75
<b>29. Bilanzgewinn</b>			585.527,15	401

# Über das Geschäftsjahr 2022

Insgesamt war die Entwicklung der Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden eG im Berichtsjahr 2022 zufriedenstellend und entsprach im Wesentlichen der in der Vorperiode berichteten Prognose. Nachfolgend die Entwicklung von ausgewählten Bilanzpositionen (Kurzfassung):

## Bilanzsumme

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Bilanzsumme aufgrund der gestiegenen Kundeneinlagen um 1,5 % auf 262,5 Mio. EUR (Vorjahr 10,8 %).



## Liquidität und Eigenmittel

Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur der Bank ist maßgeblich geprägt durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung. Wir sind dankbar, dass mit dieser Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur Abhängigkeiten vom Geld- und Kapitalmarkt vermieden werden.

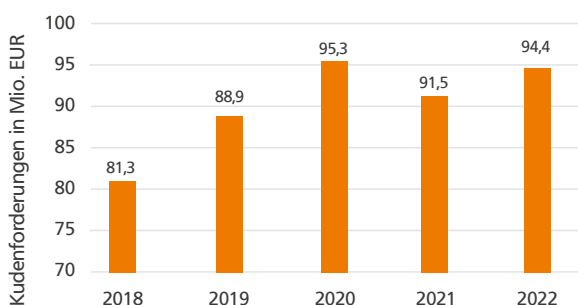
Die Zahlungsfähigkeit unserer Bank war während des gesamten Berichtszeitraumes nach Art, Höhe und Fristigkeit jederzeit gegeben.

## Aktivgeschäft

### Kundenforderungen

Im Berichtsjahr 2022 konnten wir durch unsere Liquiditätsplanung allen vertretbaren und berechtigten Kreditwünschen unseres Kreditnehmerkreises gemäß Satzung entsprechen. Die Kreditnachfrage in Form von Kreditzusagen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 23,5 Mio. EUR auf 23,6 Mio. EUR. Damit konnte die wertvolle und wichtige Basis für das Kreditgeschäft ausgebaut werden. Die Bonität unserer Kreditnehmer aus diesem besonderen Umfeld der freikirchlichen Gemeinden und ihrer Werke und Einrichtungen ist unverändert einwandfrei.

Die Kundenforderungen stiegen im Berichtsjahr um insgesamt 3,3 % an. Ursächlich hierfür waren aus dem Vorjahr nachgeholte Investitionsprojekte und ein mit 8,7 Mio. EUR niedrigerer Anteil an Sondertilgungen. Der Schwerpunkt mit 99 % unseres Kreditgeschäftes liegt im Bereich der mittel- und langfristigen Darlehensforderungen zur Finanzierung von überwiegend kirchlich genutzten Gemeindehäusern. Dazu kommen Finanzierungen von sozial-diakonischen und gemeinnützigen christlichen Organisationen.



Die Streuung nach Größenklassen ist gut.

Die durch die Generalversammlung festgesetzten Kredithöchstgrenzen für die einzelnen Kreditnehmer sowie sämtliche Kreditgrenzen des KWG wurden während des gesamten Berichtszeitraumes eingehalten.

## Wertpapieranlagen

Teile der nicht in Kundenforderungen eingesetzten Kundeneinlagen werden in Wertpapieren angelegt. Die Wertpapieranlagen (überwiegend festverzinsliche Papiere) wuchsen um 16,9 Mio. EUR. Der Wertpapierbestand umfasst Papiere von Emittenten mit guten Bonitäten (mind. „Investmentgrade“).

Im Wertpapierbestand sind zu 100 % festverzinsliche und variabel verzinsliche Wertpapiere (jeweils ohne Berücksichtigung der Zinsabgrenzung) enthalten. Wesentliche Veränderungen in der Struktur der Wertpapieranlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht ergeben.

Der gesamte Wertpapierbestand in Höhe von nom 59,8 Mio. EUR (nach Umwidmung der Papiere der Liquiditätsreserve) wurde wie Anlagevermögen bewertet. Abschreibungen wurden so in Höhe von 10,3 Mio. EUR vermieden. Die unterlassene Abschreibung ist ausschließlich zinsinduziert, so dass die Wertminderung nicht von Dauer ist, da die Papiere bei Fälligkeit zu 100 % zurückgezahlt werden.

## Passivgeschäft

### Einlagengeschäft

In der Struktur des Passivgeschäfts waren im abgelaufenen Geschäftsjahr keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen. Die Kundengelder stiegen gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Mio. EUR oder 1,4 % (Vorjahr 11,4 %).

Dabei reduzierten sich die Spareinlagen lediglich um 0,4 % auf 135,2 Mio. EUR. Die täglich fälligen Einlagen stiegen im Berichtszeitraum um 5,1 % auf 80,8 Mio. EUR.

Aufgrund der sich im Laufe des 2. Halbjahres abzeichnenden Veränderung am Geld- und Kapitalmarkt zu höheren Zinsen stieg die Position der täglich fälligen Einlagen deutlich an. Diese Form der Einlage ermöglicht es unseren Kunden ggf. kurzfristig bei interessanten Zinssätzen wieder in längerfristige Anlagen unseres Hauses einzusteigen.

In den letzten fünf Jahren wurden mehr als 1,0 Mio. EUR Verwahrentgelte nicht an unsere Kunden weitergegeben. Damit zeigt sich wie die Bank ihrem außergewöhnlichen Förderauftrag für Freikirchenbünde, Freikirchen sowie den Werken und Einrichtungen in besonderer Weise nachkommt.

## Sicherheit

### Mitgliedschaft in der Sicherungseinrichtung des BVR

Das Vertrauen unserer Kunden in die Sicherheit ihrer Einlagen ist uns ein hohes Gut.

Zur Erfüllung von § 1 EinSiG i. V. m. § 1 Abs. 3d Satz 1 KWG gehört die Bank dem BVR Institutssicherung (BVR-ISG-Sicherungssystem) an. Das BVR-ISG Sicherungssystem ist eine Ein-

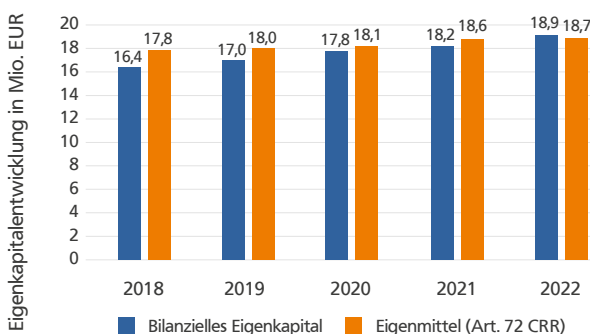
richtung der BVR Institutssicherung GmbH, Berlin (BVR-ISG), die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem gilt. Daneben ist unsere Genossenschaft der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR-SE) angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Die BVR-SE ist als zusätzlicher, genossenschaftlicher Schutz parallel zum BVR-ISG Sicherungssystem tätig

### Mitglieder

Die Mitgliederzahl ging im vergangenen Geschäftsjahr von 1.719 auf 1.718 zurück. Insgesamt waren unsere Mitglieder mit 133.469 Geschäftsanteilen beteiligt (Vorjahr 131.540). Für das Vertrauen zu unserer Bank bedanken wir uns als Vorstand sehr herzlich bei allen Mitgliedern.

### Eigenkapital

Die Eigenkapitalstruktur der Bank ist geprägt von Geschäftsguthaben der Mitglieder und erwirtschafteten Rücklagen. Das bilanzielle Eigenkapital belief sich auf 18,9 Mio. EUR. Die Eigenmittel im Sinne Art. 72 CRR betragen per 31.12.2022 18,7 Mio. EUR. Damit verfügen wir über eine sehr gute Eigenkapitalausstattung. Die aufsichtsrechtlich geforderte Eigenkapitalunterlegung wurde im Geschäftsjahr 2022 jederzeit eingehalten. Die relevanten Vorgaben des KWG sowie der CRR wurden von uns im Geschäftsjahr 2022 stets eingehalten.



### Ertragslage

Der Zinsüberschuss, die wesentlichste Ertragsquelle unserer Bank, erhöhte sich um 369,0 TEUR. In Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme von 260,4 Mio. EUR verbesserte sich der Zinsüberschuss von 0,97 % im Vorjahr auf 1,07 %.

Die Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft haben im Vergleich zu anderen Kreditinstituten eine immer noch untergeordnete Bedeutung. Das Provisionsergebnis ging im Berichtszeitraum um 40 TEUR bzw. 12,6 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Das Provisionsergebnis war geprägt von den Erträgen aus dem Zahlungsverkehr und den Erträgen aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft.

Der Personalaufwand ist unter unserem Planwert aus dem Oktober 2022 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 146 TEUR erhöht. Der Anstieg des Personalaufwandes ist auf tarifliche Anpassungen zurückzuführen. Zudem wurden geplante personelle Aufstockungen möglich. Am Jahresultimo waren fünf Mitarbeitende in Vollzeit und 13 Mitarbeitende in Teilzeit sowie eine Auszubildende beschäftigt. Die anderen Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand) erhöhten sich um 30 TEUR. Ursache hierfür waren allgemeine Kostensteigerungen. Die Verwaltungs-

aufwände insgesamt liegen seit Jahren auf einem im Vergleich zum Durchschnitt unserer Bankengruppe niedrigen Niveau und belegen damit eine sehr kostenbewusste Geschäftsführung.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung stieg im Berichtszeitraum um 12,3 % oder 109,0 TEUR.

Der Jahresüberschuss erhöhte sich um 184 TEUR und ist trotz des herausfordernden Jahres bei sehr erfreulichen 736 TEUR. In den vergangenen fünf Jahren übernahmen wir für unsere Kundinnen und Mitglieder die Verwarentgelte in voller Höhe von mehr als 1,0 Mio. EUR. Die Arbeit der Freikirchenbünde, der freikirchlichen Gemeinden und ihrer Werke & Einrichtungen konnte damit ohne zusätzliche finanzielle Belastungen fortgeführt werden. Das diesjährige Ergebnis erlaubt es nun die Ertrags- und Vermögenslage der Bank wieder zu stärken. Das Ergebnis ermöglicht uns zudem die Ausschüttung einer Dividende. Mit dem erreichten Ergebnis sind wir – vor allem angesichts des herausfordernden Jahres mit Krieg in Europa, den Ausläufern der COVID19-Pandemie sowie, steigender Inflationsraten – im Vergleich zur ursprünglichen Planung zufrieden. Für das Jahr 2023 rechnen wir unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit einer angemessenen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### Mitarbeiter Personal- und Sozialbereich

Auch im Geschäftsjahr 2022 konnten unsere Mitglieder und Kunden wieder auf unsere kompetente, ihren Bedürfnissen entsprechende Beratung vor Ort, telefonisch und per Videokonferenz setzen. Die Basis hierfür bilden unsere Mitarbeitenden, die unser größtes Kapital sind. Im Berichtsjahr nahmen alle Mitarbeitenden inkl. Vorstand mit insgesamt 95,7 Tagen an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. Es wurden vorwiegend Webinar- und Seminarangebote der genossenschaftlichen Bildungseinrichtungen sowie der Rechenzentrale genutzt. Nur mit hervorragend ausgebildetem Personal können wir den Ansprüchen unserer Mitglieder und Kunden gerecht werden.

### Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 735.527,15 EUR – sowie nach den im Jahresabschluss mit 150.000,00 EUR ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von 585.527,15 EUR) – wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 2,00 %	131.300,00
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	227.227,15
b) Andere Ergebnisrücklagen	227.000,00
<b>Insgesamt</b>	<b>585.527,15</b>

Voraussetzung dafür ist die Zustimmung der Generalversammlung.

### Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Insgesamt beurteilen wir die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage unseres Hauses im Vergleich zum Vorjahr und zur ursprünglichen Planung als zufriedenstellend. Das Wachstum des für die Bank wichtigsten Geschäftsbereichs, dem Geschäft mit unseren Kundinnen und Kunden, den bundesweit aktiven Freikirchenbünden, freikirchlichen Gemeinden sowie Werken und christlichen Organisationen setzte sich fort.



Sowohl im Bereich der Kreditzusagen, die für das Kreditgeschäft der nächsten Jahre eine wichtige Basis bilden, als auch im Einlagengeschäft wurden die Erwartungen aus der Eckwertplanung übertroffen.

Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus, da die aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowohl im Vorjahr als auch im Geschäftsjahr übererfüllt wurden.

Finanzlage und Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen.

Vor dem Hintergrund eines gestiegenen Betriebsergebnisses vor Bewertung hat sich die Ertragslage der Bank verbessert.

Die COVID19-Pandemie hatte im mittlerweile dritten Jahr weiterhin keine wirtschaftliche Auswirkung auf unser Institut. Zudem zeigt auch der bereits seit einem Jahr andauernde Krieg in der Ukraine keine Auswirkungen. Seit Beginn der COVID19-Pandemie bieten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit im mobilen Office zu arbeiten. Hiervon wird seitens der Mitarbeitenden der unterschiedlichsten Bereiche gerne Gebrauch gemacht und erfordert eine sich verändernde, digitalisierte Organisationsstruktur. Es ist unser Bestreben immer mehr Abläufe und Prozesse so zu digitalisieren, dass wir neben dem verteilten Arbeiten auch dem Aspekt der Nachhaltigkeit im eigenen Bankprozess immer mehr Rechnung tragen können.

Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, wird gemäß § 285 Nr. 33 HGB unter Angabe ihrer Art und ihrer finanziellen Auswirkungen im Anhang berichtet.

Die Bank sieht sich auch weiterhin als Finanzdienstleister für den Kundenkreis der freikirchlichen Gemeinden und christlichen Organisationen in allen Fragen rund ums Thema Geld. Darüber hinaus ist uns die Betreuung der Kundinnen und

Mitglieder bei allen Fragen der Geldanlage wichtig. Mit den Mehrwertbereichen möchten wir unsere Kundinnen und Kunden stärken. Zudem ergeben sich Möglichkeiten über das eigentliche Bankgeschäft hinaus, neue Kundinnen und Mitglieder für die Bank zu gewinnen und sich als ganzheitlicher Lösungsanbieter im Markt zu etablieren.

### **Schlusswort**

Die Entwicklung der Bank wäre in dieser Form nicht möglich gewesen, wenn wir als Vorstand nicht ein so gutes Team an unserer Seite hätten. Gerade im vergangenen Jahr zeigten unsere Mitarbeitenden aufgrund der Kernsanierung äußerste Flexibilität und betreuten Sie, unsere Kunden und Mitglieder, mit viel Freude und hohem Engagement.

Wir danken unseren Mitgliedern und Kunden sowie unseren Partnern innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe für die sehr gute, sehr freundliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Darüber hinaus danken wir besonders unserem Aufsichtsrat für die jederzeit konstruktive vertrauens- und verantwortungsvolle Zusammenarbeit im letzten Jahr. Wieder einmal waren es mehr als drei Sitzungen und so mancher Abend wurde durch eine gemeinsame Onlinesitzung von Vorstand und Aufsichtsrat unterbrochen.

Der größte Dank aber gilt unserm Herrn, Jesus Christus. Er begleitete uns auf allen unseren Wegen, gab und gibt uns Mut, Kraft, Weisheit und Gelingen. In seinem Namen und seinem Auftrag sind wir unterwegs und begleiten freikirchliche Gemeinden und ihre Werke und Einrichtungen in allen Fragen rund um die Finanzierung, Kontoführung, den Zahlungsverkehr und auch die Geldanlage.

### **Der Vorstand**

Elke Müller

Dr. Sebastian Hoffmann

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte weiterhin keine Ausschüsse eingerichtet.

Der vorliegende Jahresabschluss 2022 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die

Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2022 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr die Herren Volker Nickel - Aufsichtsratsvorsitzender und Daniel Dallmann aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig. Der Aufsichtsrat schlägt die Wiederwahl der Herren Volker Nickel und Daniel Dallmann vor.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitenden Dank für die geleistete Arbeit aus.

Bad Homburg v. d. Höhe, 16. Mai 2023

### **Aufsichtsratsvorsitzender**

Volker Nickel

## Berichte der Gemeinden und Werke

Wir stellen Ihnen einige Projekte von Gemeinden aus ganz Deutschland, die für sich sprechen und die die Größe unseres guten Gottes und unser gemeinsames Mitwirken in seinem Reich verdeutlichen. Jedes dieser Projekte ist einzigartig und Gott geht mit jeder seiner Gemeinden einen ganz individuellen Weg, bis zum heutigen Tag.

Freie Christengemeine Hof e.V.

### Für geeignetes Objekt gebetet

Die Gemeinde mit 65 Mitgliedern, etwa 20 Kindern und rund 60 christlichen Pfadfindern „Royal Rangers“ hatte seit 1988 in einem zentral gelegenen Wohnhaus in der fränkischen Stadt Hof ihre Heimat.

Im Laufe der Jahre wurden die Räume nicht nur zu klein, auch die fehlende Barrierefreiheit hielt Menschen vom Besuch des Gottesdienstes ab, sodass keine Perspektive für Gemeindegewachstum vorhanden war. Über viele Jahre wurde deshalb für ein geeignetes Objekt zum Kauf gebetet.

Auf einem Bauseminar im Frühjahr 2017 ergaben sich persönliche Gespräche mit verschiedenen Fachleuten sowie mit Elke Müller von der Freikirchen.Bank.

Die ermutigenden Berichte bewirkten bei den Gottesdienstbesuchern eine Spendenbereitschaft für „Neue Gemeinderäume“. Es wurde ein separates Spendenkonto bei der Freikirchen.Bank eröffnet, auf das in kurzer Zeit bereits 20.000 € als Startguthaben eingingen.

Zweieinhalb Jahre später konnte die Gemeinde einstimmig einen Beschluss für den Kauf des Objekts im Schloßweg fassen. Es handelt sich um ein ebenerdiges 1.400 m<sup>2</sup> großes Bürogebäude mit einem Grundstück von 6.500 m<sup>2</sup>. Der Kaufvertrag wurde im Mai 2020 beurkundet und nach dem Erhalt der Baugenehmigung konnte Anfang August 2020 mit dem Umbau begonnen werden.

Im März 2021 wurden im hinteren Teil des Gebäudes die Wohnung für die ehemaligen Vorbesitzer und zugleich neuen Mieter fertig. Bis Oktober 2022 wurde der vordere Teil des Gebäudes mit 920 m<sup>2</sup> zu neuen Gemeinderäumen samt Gruppenräumen umgebaut. Die Einweihung wurde am 8. Oktober groß gefeiert. Bis zur Fertigstellung des Hauptsaaes

dient derzeit das zukünftige Kirchencafé als Gottesdienstraum. Ein sehr großer Teil der Umbauarbeiten wurde in Eigenleistung erbracht. Laut Schätzung des Architekten konnten so rund 600.000 € an Umbaukosten eingespart werden.

Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Aktuell wird das vorige Gemeindehaus zu Wohnungen umgebaut, damit durch Mieteinnahmen auch der weitere Umbau des Hauptsaaes gewährleistet werden kann.

Die gesamte Gemeinde bedankt sich bei der Leitung der Freikirchen.Bank – in erster Linie beim Vorstand Frau Elke Müller – für die kompetente Beratung und für die zur Verfügungstellung des Kredits. „Gott segne Sie, damit Sie weiterhin ein Segen für den Bau des Reiches Gottes sein können.“



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wetter – ruhrkirche

### Ein neues Zuhause

Die ruhrkirche in Wetter (Ruhr) war seit 1967 in einem alten, denkmalgeschützten Gebäude zuhause. Durch stetig wachsende Besucherzahlen in den Gottesdiensten wurde das Gebäude zu klein. Auch alle Um- und Anbaumaßnahmen an dem Gebäude waren ausgeschöpft. So suchte die Gemeinde nach neuen Räumen zur Miete oder zum Kauf und begann 2016 parallel dazu, zunächst als Test, Gottesdienste in der Mensa einer Schule zu feiern.

Eine große Herausforderung bestand darin, vor dem Gottesdienst den Raum entsprechend herzurichten, Technik vom alten Gebäude in die Mensa zu transportieren, alles aufzubauen und nach dem Gottesdienst alles wieder in eine Mensa mit Tischen und Stühlen zurückzubauen. Dank vieler ehrenamtlicher Helfer konnte die Gemeinde dies 6 Jahre lang meistern. Bald stellte sich aber heraus, dass man durch die gewachsenen Besucherzahlen von nun durchschnittlich 150 bis 180 Personen

nicht mehr in das alte Gebäude zurück konnte.

2017 bot sich dann endlich der Kauf eines Grundstücks, ein altes, leerstehendes Autohaus, das in die Zwangsversteigerung gehen sollte. Die Gemeinde beschloss das Grundstück noch vor der Zwangsversteigerung zu erwerben. Gleichzeitig wurde ein angrenzendes Wohnhaus erworben, welches die Gemeinde zu einem Verwaltungsgebäude samt Räumen für die Jugend umbaute. Immer im Gespräch mit der Freikirchen.Bank wurden Finanzierungspläne aufgestellt und innerhalb der Gemeinde Finanzabfragen gemacht. Somit konnte das Vorhaben realisiert werden.

Nach Prüfung der vorhandenen Gebäude und deren Nutzungsmöglichkeiten stellte sich heraus, dass eine Sanierung des Autohauses mit all den Auflagen keine Option darstellte. Ein neues Gebäude musste geplant werden. Die Gemeinde wurde nach ihren Wünschen und Bedürfnissen befragt. Mit diesem Anforderungskatalog erfolgte dann die Auswahl eines Architektenentwurfes. Während der Bauphase bot



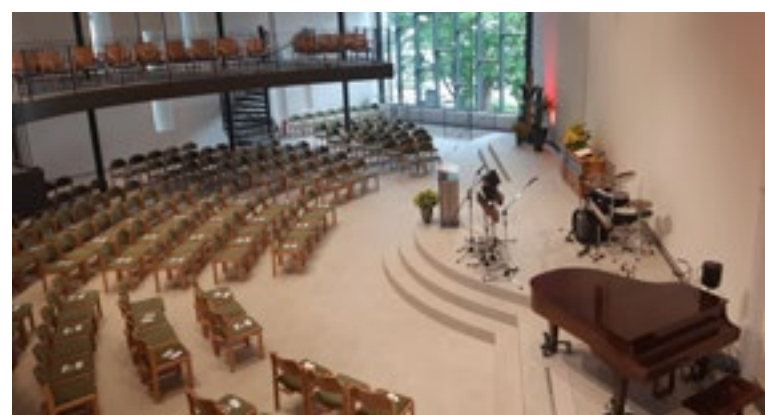
sich dann noch die Möglichkeit, das Grundstück durch Zukauf eines benachbarten Grundstücks zu erweitern und im Zuge der Gestaltung der Einfahrt und der Parkplätze ein angrenzendes Wohnhaus zu erwerben. Die Finanzierung konnte ebenfalls mit der Freikirchen.Bank realisiert werden, die die Gemeinde in vielen Gesprächen mit Hinweisen und ihrer Erfahrung in Finanzierung von Gemeindebauten unterstützt hat. So erfolgte 2019 der Abriss der alten Bauten und im Jahr darauf der Spatenstich für den Neubau mit ca. 400 Sitzplätzen, Räumen für Kindergottesdienste, einem einladenden Foyer mit Kaffeebar usw. Parallel zu den Bauarbeiten feierte man weiterhin die Gottesdienste in der Mensa. Die Corona-Pandemie brachte leider Verzögerungen und

Unsicherheiten mit sich. So stellte sich immer wieder die Frage, wie entwickelt sich die Gemeinde und was wird nach der Pandemie sein? Hat man mit dem Neubau zu groß gedacht und sich damit übernommen? Da der Neubau noch nicht fertig war, ging es zunächst weiter mit den Gottesdiensten in Präsenz in der Mensa und die Gemeinde erlebte Gottes Segen: Wieder waren regelmäßig ca. 150 Gottesdienstbesucher anwesend. Im September 2022 war es dann soweit. Die Gemeinde feierte das Grand Opening des neuen Gebäudes mit über 400 Besuchern. Noch sind nicht alle Arbeiten beendet, da ein Teil der Außenanlagen noch nicht fertiggestellt ist. Aber die ruhrkirche hat ein neues Zuhause in Wetter und feiert ihre Gottesdienste regelmäßig mit über 300 Besuchern.

## Evangelisch Freikirchliche Gemeinde – Baptisten Erlangen Platz für ein aktives Gemeindeleben

Am 14. Mai dieses Jahres feierte die EFG Erlangen die Einweihung des Um- und Erweiterungsbaus ihres Gemeindehauses. Anlässlich dessen lobte der Erlanger Oberbürgermeister Dr. Florian Janik in einem Grußwort die Lebendigkeit der Gemeinde, die für ihn vor allem in ihrem sozialen Engagement und der Integration von Flüchtlingen sichtbar wird. Bereits 2005 hatten die Bauplanungen begonnen. Die Gemeinde hatte sich zunächst zur Erweiterung des bestehenden Gebäudes auf dem vorhandenen Grund und Boden entschieden, nutzte dann aber das Angebot der Stadt, ein direkt angrenzendes Grundstück zu kaufen. Über einen von der Stadt vorgeschriebenen Architektenwettbewerb kam die Gemeinde mit dem Preisträger, dem Architekturbüro Claus + Pretzsch aus Darmstadt in Verbindung, welches mit der Planung und Durchführung beauftragt wurde. Schnell wurde deutlich, dass sich für den Bestandsbau eine Generalsanierung anbot sowie für den Erweiterungsbau eine Unterkellerung. Für die Finanzierung der damit erheblich höheren Baukosten legte die Freikirchen.Bank ein überschaubares und vertrauenswürdiges Angebot vor. Auf dessen Basis stimmte die Gemeindeversammlung Ende 2015 dem Bauvorhaben zu. Dem schloss sich eine längere Phase der Feinplanung an, die zum Einreichen der Genehmigungsplanung bei der Stadt führte. Ein innerstädtischer Klärungsbedarf zur Neuregelung von Abstandsflächen zögerte die Baugenehmigung über nahezu zwei Jahre hinaus. Erst im Januar 2020 konnte mit dem Um- und Erweiterungsbau begonnen werden, der ab März 2021 bis zur Fertigstellung die Auslagerung des Gemeindelebens erforderte. Das wurde zusammen mit der parallellaufenden Covid19 Pandemie sowie einem in dieser Zeit stattfindenden Pastorenwechsel zu einer

starken Herausforderung für die Gemeinde. Erst im Mai 2022 konnten die Räume des neuen Gemeindezentrums wieder genutzt und ein wirkliches Gemeindeleben wahrgenommen werden. Die EFG Erlangen ist seit 1951 in Erlangen. Zunächst traf man sich zum Gottesdienst sonntags im Nebenraum einer Gaststätte. Dem folgte 5 Jahre später die Anmietung einer Werkstatt in einem Hinterhof. Nach weiteren 9 Jahren feierte man bereits die Einweihung eigener Räume in einem Einfamilienhaus. 1979 wurde aus der bis zu diesem Zeitpunkt Zweiggemeinde der EFG Nürnberg, die selbstständige Bundesgemeinde Erlangen. Zahlenmäßig wuchs die Gemeinde schnell aus diesen Räumen heraus. Baupläne zur Erweiterung auf dem eigenen Grund und Boden konnten durch den geltenden Bebauungsplan nicht verwirklicht werden. Bei der Suche nach einem passenden Grundstück wurde man in dem Stadtteil Erlangen Bruck fündig. 1985 weihte die Gemeinde hier ein neues Gemeindehaus ein. Das pulsierende Gemeindeleben führte zu Platzmangel und machte immer wieder kleinere Erweiterungen notwendig. Dazu dienten über Jahre hinweg im Hof aufgestellte Raumzellen als Gruppenräume für den Kindergottesdienst. Mit dem nun fertiggestellten Um- und Erweiterungsbau hat die Gemeinde großzügige Gruppenräume gewonnen. Der Gottesdienstraum bietet zusammen mit der Galerie ca. 450 Sitzplätze und ermöglicht mit seiner fein abgestimmten Akustik ein vielfältiges Angebot für unterschiedliche Veranstaltungen. Gerne trifft man sich auch im neuen Gemeindecafé. Die Gemeinde hat neben einem aktiv am Gemeindeleben teilnehmenden Freundeskreis zurzeit 212 Mitglieder.



# Freikirchen.mehrwert

Neben diesen Projekten wirkt Gott an vielen weiteren Orten in ganz Deutschland. Wir – als Freikirchen.Bank – wollen uns gerne von ihm als Werkzeug einsetzen lassen. Dies alles IHM zur Ehre und zum Wohle der Menschen.

Gegründet auf IHN gehen wir mit Zuversicht in die Zukunft und sind gespannt, was ER für uns gemeinsam vorbereitet hat.

Am Schluss unseres Geschäftsberichts geben wir Ihnen noch ein kurzes Update zu den Mehrwertbereichen:

## Freikirchen.Akademie



Der zweite Ausbildungskurs zum Coach in Kooperation mit proCEO als Ausbildungsinstitut und dem ChristusForum Deutschland ist derzeit in den letzten Vorbereitungen. Unserem Wunsch und Ziel nach „gesunden wachsenden Gemeinden“ und das nicht nur in Zahlen, sondern auch in der Beziehung zu Jesus Christus und untereinander, können wir damit ein konkretes Angebot gegenüberstellen. Der nächste Kurs, der bereits in der Planung und Vorbereitung ist, wird voraussichtlich ab September 2023 starten. Es sind noch einige wenige Plätze frei – nutzen Sie die Chance und stellen Sie sich nach Abschluss der Ausbildung in den Dienst der Gemeinden und Werken. Wenn wir Ihr Interesse an dieser Ausbildung wecken konnten, dann besuchen Sie unsere Homepage [www.freikirchenbank.de](http://www.freikirchenbank.de) und nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

## Freikirchen.Beratung



Gerade auf dem aktuellen Bundesrat des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland KdöR wurde uns berichtet, dass durch ein Beratungsmandat in einer Gemeinde im Auftrag der Freikirchen.Beratung neue Zuversicht und ein neuer gemeinsamer Weg aufgezeigt werden konnte. Die Gemeinde wird nun nach Klärung bisher offener Punkte einen

Pastor berufen. Schon heute kommen wieder neue Menschen in den Gottesdienst und schließen sich den Gruppen der Gemeinde an.

Mit diesem praktischen Beispiel möchten wir Ihnen und Ihrer Gemeinde Mut machen, den Blick von außen zuzulassen. Wenn Sie Interesse haben, freuen wir uns auf den Kontakt und die Begegnung mit Ihnen.

## Freikirchen.Fundraising



Auch in unserer Freikirchen.Fundraising gibt es neue Entwicklungen seit 2022. In diesem Mehrwertbereich wurde ein Angebot für Gemeinden und Werke erarbeitet, die sich im Thema Fundraising ein Jahr lang begleiten lassen möchten. Ziel ist es, erste nachhaltige und begleitete Schritte zu gehen. Gemeinsam mit einem Werk und mehreren Gemeinden sammeln wir erste Erfahrungen, um das Programm weiterzuentwickeln und noch weiter zu verbessern.

## Freikirchen.Immobilien



Neben diesen ersten guten Entwicklungen in den anderen Mehrwertbereichen können wir auch für die Freikirchen. Immobilien über ein erstes Projekt berichten, dass wir derzeit ergebnisoffen mit einer Gemeinde prüfen. Aktuell arbeiten wir gemeinsam mit einem Generalübernehmer an einer Machbarkeitsstudie. Ziel der Studie ist es, gemeinsam mit der wachsenden Gemeinde zu prüfen, wie diese größere und anspruchsvollere Räume für den Gemeindealltag erhalten kann sowie gleichzeitig durch die Multifunktionalität des Gebäudes der erforderliche Kapitaleinsatz erwirtschaftet werden kann. In diesem Mehrwertbereich liegen bereits mind. zwei weitere konkrete Projektanfragen vor.

Haben Sie Ideen oder Fragen zu unserem ganzheitlichen Betreuungskonzept oder möchten Sie Teil unseres Netzwerkes werden? Sprechen Sie uns an.

### Hand in Hand Gottes Auftrag erfüllen

#### FREIKIRCHEN.BANK

Eine Marke der Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden eG

Friedberger Str. 101  
61350 Bad Homburg v. d. Höhe

06172 9806-0  
[info@freikirchenbank.de](mailto:info@freikirchenbank.de)  
[www.freikirchenbank.de](http://www.freikirchenbank.de)

Bankleitzahl: 50092100  
BIC: GENODE51BH2



# FREI KIRCHEN. BANK